



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 65/2021

Wenn der Wald zum Retter wird

Wälder sind in der Lage, die Gefahr von Hochwasserspitzen, Sturzfluten und Erosionen zu verringern. Und dabei können diese Schutzwälder ganz unterschiedliche Lebensräume sein

23.08.2021

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-2060

Erfurt (hs): Die wenige Wochen zurückliegenden, extremen Niederschlagsereignisse im Westen Deutschlands haben zu unendlich großem Leid und katastrophalen Schäden geführt. Für eine künftige Prävention wird auch die Rolle der Wälder und Moore wieder in den Blick geraten. Denn bevor Niederschlagswasser abfließt und ggf. ein Hochwasser entsteht, wird ein Teil der Niederschläge vom Kronendach und im porenreichen, naturnahen Waldboden aufgefangen. Bodenwasser wird durch Wurzelwerk und Unterwuchs gebremst. Zusätzlich leistet Wald Erosionsschutz, da er durch sein intensives Wurzelwerk den Boden gerade im Hanggelände stabilisiert. Damit sind Wälder im Besonderen in der Lage, Hochwasserspitzen, Sturzfluten oder Erosionen zu verringern und wirtschaftliche Nachteile etwa bei Verkehrsinfrastruktur- oder gar Siedlungsnutzung einzuschränken. Aber nicht nur geschlossene Waldgebiete, auch andere walddreiche Lebensräume können Hochwasserschutz sicherstellen: Etwa Moore und Auwälder.

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 20
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 57 401 2050
Fax: +49 (0)361 57 201 2250
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender

Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF2820

Wald schützt – aber leider nur begrenzt!

„Rund 235.000 Hektar Wald, fast die Hälfte der Waldfläche Thüringens, liegen in Hochwasserentstehungsgebieten“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die Anforderungen an diese Wälder steigen stetig an, Verkehr und Tourismus, speziell der Sommer- und Wintertourismus im Wald, nimmt Jahr für Jahr zu. Gleichzeitig erhöht die globale Klimaerwärmung die Wahrscheinlichkeit von Witterungsextremen und Unwettern und damit das Gefährdungspotenzial für den Wald und Hochwasser gleichermaßen. Gerade Wälder in Hochwasserentstehungsgebieten benötigen zur Sicherung ihrer besonderen Schutzfunktion neben Waldpflege, Durchforstung und der rechtzeitigen Einleitung der Verjüngung auch wildbiologisch angepasste Rahmenbedingungen bei der Jagd.

ThüringenForst-Renaturierungsprogramm macht Moore zu „Schwämmen“

Seit fast 30 Jahren widmet sich ThüringenForst der Renaturierung großer wie kleiner Moore im Thüringer Wald. Moore sind nicht nur Lebensraum seltener Arten

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

und herausragende CO₂-Senken, sondern auch Rückhalteflächen bei Hochwasserereignissen. Bei Starkregen können sich die mächtigen Torflagen vieler der rund 360 Thüringer Moore mit einer Gesamtfläche von rund 2.000 Hektar vollsaugen wie ein Schwamm und so die Abflussmenge und -geschwindigkeit des Regenwassers regulieren. Durch Moor-Renaturierungsmaßnahmen hat ThüringenForst in den vergangenen Jahrzehnten funktionierende Hochwasserspeicher wiederhergestellt, die wieder dem Hochwasserschutz dienen können. Und dies in Thüringen vor allem in den Hoch- und Kammlagen der Mittelgebirge, wo Niederschlag üblicherweise besonders reichlich abregnet.

Bruch- und Auwälder sind wichtige Überschwemmungsgebiete

Auf häufig überfluteten Standorten breiter Flussniederungen bilden sich Weichholzauwälder mit Weiden- und Pappelarten aus. Ergänzt werden diese wasserbeeinflussten Wälder auf höher gelegenen Flussbereichen von Hartholzauwäldern mit Stieleiche und Edellaubbaumarten. Gebhardt plädiert dafür, diese auch im Freistaat selten gewordenen Wälder mit ihren vielfältigen gewässer- und autypischen Arten und Lebensräumen zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Auch hier können Wälder in Auflächen und Poldern einen entscheidenden Beitrag zur Hochwasservorsorge im Freistaat leisten. Waldmehrung, die zusätzlich dem Klimaschutz dienen würde, bieten sich auf solchen Flächen verstärkt an.

Wörter: 433, Zeilen: 047

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.